



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2013

- 
- Positive Subgruppendaten für RENCAREX[®] auf der ASCO-Jahrestagung präsentiert
 - Einigung mit der FDA über Studiendesign für REDECTANE[®] erzielt
 - Finanzzahlen im Rahmen der Prognose
- 

Wesentliche Konzern-Kennzahlen

	H1 2013 ¹ T€	H1 2012 ¹ T€
Ergebnis		
Umsatzerlöse	6.595	7.214
Sonstige Erträge	1.038	1.039
Betriebliche Aufwendungen	(11.123)	(13.541)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.415)	(6.906)
Betriebsergebnis	(3.490)	(5.289)
Ergebnis vor Steuern	(3.540)	(5.608)
Periodenergebnis	(3.540)	(5.609)
Ergebnis je Aktie in €	(0,11)	(0,24)
Bilanz zum Periodenende		
Bilanzsumme	27.983	22.414
Liquide Mittel	12.894	2.920
Eigenkapital	16.439	(281)
Eigenkapitalquote ² in %	58,7	(1,3)
Kapitalflussrechnung		
Operativer Cash Flow	(10.504)	(9.906)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(43)	(140)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(115)	9.639
Mitarbeiter (Anzahl)		
Mitarbeiter zum Periodenende ³	111	126
Mitarbeiter am Ende der Berichtsperiode (Vollzeitäquivalente) ³	104	116

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. Mai.

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ Inklusive Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Sehr geehrte Aktionäre,

das zweite Quartal stand ganz im Zeichen der umfangreichen Vorbereitungen auf die Jahrestagungen der American Urological Association (AUA) und der American Society of Clinical Oncology (ASCO). Wir hatten die Möglichkeit, Daten zu zwei unserer Biomarker-Tests und zur Brustkrebsstudie mit MESUPRON® zu präsentieren. Besonders wichtig für uns war die Präsentation der ARISER-Studie in der adjuvanten Therapie des klarzelligen Nierenzellkarzinoms und der neuen positiven Erkenntnisse der retrospektiven Subgruppenanalyse. Wir konnten zeigen, dass RENCAREX® nicht nur gut verträglich ist, sondern auch eine wirksame Therapie für Patienten mit ccRCC und einem hohen CAIX-Wert darstellen könnte. Das rege Interesse aus Wissenschaft und Industrie werden wir nutzen, um in den kommenden Wochen Diskussionen zu vertiefen.

Wir arbeiten intensiv daran, unsere Projekte im Bereich Therapeutika und Diagnostika, aber auch die ADC-Technologie in die nächste Entwicklungsstufe zu bringen. Unsere Überlegungen zur Finanzierung haben wir im Rahmen der Hauptversammlung im Juni anhand einer Drei-Säulen-Strategie vorgestellt:

1. Kooperationen – Suche nach Lizenz- und Entwicklungspartnern: Wirtschaftliches Ziel von WILEX ist es, für die fortgeschrittenen klinischen Projekte jeweils Lizenzpartner zu finden, die das Projekt einlizenzieren und die Entwicklung weiter vorantreiben. Diese Partnerunternehmen würden im Erfolgsfalle die weitere Entwicklung des Projektes übernehmen und WILEX für die bereits geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit Einmalzahlungen bei Übernahme des Produktes und Meilensteinzahlungen beim Erreichen weiterer Entwicklungsziele leisten. Später wäre WILEX – wie bei Lizenzverträgen üblich – prozentual an Umsatzerlösen beteiligt.

2. Finanzierung – Suche nach projektorientierter Finanzierung oder Gesamtfinanzierung des Portfolios über Finanzinvestoren: Parallel zu den Bemühungen mit potenziellen Lizenzpartnern aus der Biotechnologie und Pharmaindustrie werden wir mit Finanzinvestoren daran arbeiten, eine Finanzierung der Portfolioprojekte sicherzustellen. Angesichts des derzeit niedrigen Börsenkurses prüfen wir in erster Linie Möglichkeiten einer projektorientierten Finanzierung, sind aber auch offen für die Finanzierung durch einen strategischen Investor. Wir suchen nach Wegen, die im Portfolio liegenden Werte bestmöglich im Sinne der Aktionäre zu entfalten. Dabei schließen wir derzeit keine Finanzierungsmöglichkeit aus, wobei die klassische Kapitalerhöhung in diesem Kontext die geringste Priorität hat.

Wir haben deshalb die Investment Bank Burrill Securities LLC als Berater mandatiert, um uns bei der Vermittlung von Partnern für die Finanzierung der Projekte zu unterstützen (siehe Nachtragsbericht).

 Seite 10

3. Kostenmanagement – Realisierung von Einsparungen: Ergänzend zu den anderen Bemühungen werden wir darauf achten, die verfügbare Barreserve bestmöglich zu verwenden und alle möglichen Kosteneinsparpotenziale zu nutzen. Dies hat bereits im vergangenen Jahr mit massiven Einschnitten im Personalbereich begonnen und wird fortgesetzt, in dem Positionen nach Freiwerden nicht neu besetzt, sondern die Aufgaben innerhalb der Teams übernommen werden. Außerdem wurden die Leitungsfunktionen im Vorstand und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften konsolidiert. Der Vorstand wurde faktisch verkleinert, weil ich als Vorstand und als Geschäftsführer der Heidelberg Pharma tätig bin. Auch Dr. Bevan hat seine Arbeitszeit in Abstimmung mit WILEX um 50% reduziert.

Unsere Bemühungen sind im Zahlenwerk des ersten Halbjahres zu sehen, das einen wiederum verringerten Periodenverlust ausweist. Gleichwohl sind die Umsatzerlöse in den Segmenten Diagnostika und kundenspezifische Auftragsforschung unter unserer Planung. Wir gehen allerdings aufgrund der aktuellen Lage davon aus, dass wir an unserer Gesamtplanung für das Geschäftsjahr 2013 festhalten können und unsere Finanzierung bis ins zweite Quartal 2014 gesichert ist.

München, 11. Juli 2013



Dr. Jan Schmidt-Brand
Vorstand für Finanzen

Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2012 bis 31. Mai 2013

Einleitung

Die WILEX AG ist ein auf Onkologie fokussiertes, biopharmazeutisches Unternehmen. Sie verfügt über ein attraktives Portfolio diagnostischer und therapeutischer Produktkandidaten zur gezielten Erkennung und Behandlung verschiedener Krebsarten. Unsere therapeutischen Produktkandidaten basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen. Sie sollen nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern. Die amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc. produziert und vermarktet Biomarker-Tests für die Onkologie. Die Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH bietet eine neuartige Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC) sowie ein präklinisches Servicegeschäft im Rahmen der kundenspezifischen Auftragsforschung an.

Geschäftsentwicklung und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeiten im WILEX-Konzern sind in drei Segmente gegliedert: Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und kundenspezifische Auftragsforschung (Cx).

Therapeutika (= Rx)

RENCAREX®

Der Antikörper RENCAREX® (INN: Girentuximab) wurde in der doppelblinden, Placebo-kontrollierten Phase III-Studie ARISER für die adjuvante Therapie des klarzelligen Nierenzellkarzinoms (ccRCC) getestet. Die finale Analyse im Oktober 2012 zeigte keine Verbesserung des medianen krankheitsfreien Überlebens nach der Behandlung mit RENCAREX® gegenüber Placebo.

Im Februar 2013 informierte WILEX darüber, dass die Ergebnisse einer retrospektiven Subgruppenanalyse einen therapeutischen Effekt von RENCAREX® in der Patientensubgruppe mit einem hohen Wert des Antigens CAIX zeigen. Die Bedeutung von CAIX als prognostischer Biomarker wurde im Rahmen der Jahrestagung der AUA im Mai 2013 in San Diego führenden Urologen durch das Team von Prof. Arie Beldegrun, den Leiter der klinischen Prüfung in den USA, erläutert. Anfang Juni 2013 hat Prof. Beldegrun die detaillierten Daten der ARISER-Studie inklusive der positiven Subgruppenanalyse im Rahmen der Jahreskonferenz der American Society of Clinical Oncology in Chicago präsentiert.

Die Daten bestätigten, dass die CAIX-Expression charakteristisch für ccRCC ist. Überraschend war, dass die Konzentration des Antigens – gemessen anhand einer CAIX-Punktwertung (CAIX-Score) – von Patient zu Patient variiert und offensichtlich eine entscheidende Rolle bei der Wirksamkeit von RENCAREX® spielt. Die Analyse sämtlicher CAIX-Werte zeigte, dass mit ansteigendem CAIX-Wert der Behandlungseffekt von RENCAREX® zunimmt. Bei einem CAIX-Wert von $\geq 2,6$ zeigte sich ein klinisch und statistisch signifikanter Behandlungseffekt; das mediane krankheitsfreie Überleben (DFS) stieg von 51,2 Monaten in der Placebo-Gruppe auf 73,6 Monate in mit RENCAREX® behandelten Patienten (N = 151; HR = 0,54; p = 0,02).

Weitere Untersuchungen zur Subgruppenpopulation haben diesen Effekt untermauert. Bei Patienten unter 65 Jahren führte die Behandlung mit RENCAREX® bereits bei einem CAIX-Wert von $\geq 2,0$ zu einer signifikanten klinischen und statistischen Verbesserung des krankheitsfreien Überlebens (N = 286; HR = 0,60; p = 0,01).

Die retrospektive Subgruppenanalyse zeigte, dass RENCAREX® eine gut verträgliche und wirksame Therapie für Patienten mit ccRCC und einem hohen CAIX-Wert darstellen könnte. WILEX plant deshalb Gespräche mit den Zulassungsbehörden (FDA und europäische Behörden) über eine prospektive Phase III-Studie mit RENCAREX® in der definierten und durch den Biomarker CAIX stratifizierten Subgruppe. Ziel ist es, den CAIX-In-vitro-Diagnostiktest als Companion Diagnostic weiterzuentwickeln, um mit dessen Hilfe Patienten zu identifizieren und auszuwählen, die von einer Therapie mit RENCAREX® profitieren könnten.

MESUPRON®

MESUPRON® (INN: Upamostat) ist ein niedermolekularer Wirkstoff zur Hemmung des Urokinase Plasminogen Aktivator (uPA)-Systems. Das uPA-System scheint eine zentrale Rolle bei der Invasion und Metastasierung von Tumorzellen sowie beim Wachstum von soliden Primärtumoren zu spielen. Es liegen Daten aus zwei Phase IIa-Studien (Proof of Concept) in den Indikationen lokal-fortgeschrittener Bauchspeicheldrüsenkrebs (2010) und metastasierter Brustkrebs (2012) vor, die Sicherheit und Aktivität des Medikamentenkandidaten in Kombination mit Chemotherapeutika gezeigt haben. Die Daten der Brustkrebsstudie wurden ebenfalls im Rahmen der diesjährigen ASCO-Jahrestagung präsentiert.

Ziel ist es, für MESUPRON® eine Lizenzvereinbarung mit einem Partner abzuschließen und gemeinsam die weitere Entwicklungsstrategie für ein Phase IIb/III-Programm festzulegen. Der Partnering-Prozess wurde im vierten Quartal 2012 begonnen und ca. 50 potenzielle Kandidaten weltweit für eine Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaft identifiziert, die notwendige Voraussetzungen wie Expertise im Bereich Onkologie haben. Derzeit ist WILEX mit mehreren Parteien in vertieften direkten Diskussionen.

WX-554

WX-554 ist ein Mitogen-aktivierter Protein-Kinase (MEK)-Inhibitor, dessen biologische Zielstruktur eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen innerhalb der Zelle spielt. Mitogene sind Proteine, die mit einer Vielzahl an biologischen Prozessen wie Zellteilung, -differenzierung und -tod in Zusammenhang gebracht werden. Bei mehr als 30% der Krebsarten ist der MEK-Signalweg außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen können.

Seit April 2012 wird WX-554 in einer Phase Ib/II-Dosis-Eskalationsstudie mit Krebspatienten in Großbritannien getestet. In dieser nicht verblindeten Studie werden die Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik sowie die klinische Wirksamkeit von WX-554 bei Patienten mit soliden Tumoren untersucht. Im ersten Teil der Studie wird mit Hilfe einer Dosis-Eskalation die biologisch effektive Dosis bestätigt. Im zweiten Teil wird diese Dosierung überwiegend an Patienten mit Mutationen des MEK-Signalwegs verabreicht, um erste Daten zur klinischen Wirksamkeit zu erhalten sowie Pharmakodynamik im Tumorgewebe zu untersuchen. Aufgrund eines guten Verträglichkeitsprofils wurde entgegen der ursprünglichen Planung die Dosis-Eskalation noch nicht im zweiten Quartal 2013 beendet. Es ist aber weiterhin geplant, den zweiten Teil demnächst zu beginnen und bis Ende 2013 die entsprechende Patientenrekrutierung abzuschließen.

WX-037

Der niedermolekulare Wirkstoff WX-037 hemmt den Phosphatidylinositol-3-Kinase-Signalweg (PI3K), der das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle sendet. Es konnte gezeigt werden, dass der PI3K-Signalweg bei den meisten Krebsarten mutiert ist. Daher ist es von therapeutischem Interesse, einen Hemmstoff für den PI3K-Signalweg zu finden.

Die WILEX AG beteiligt sich mit dem Projekt WX-037 an der Initiative „m4 Personalisierte Medizin und zielgerichtete Therapien“ des Münchner Biotech Cluster m4, die den Spitzencluster-Wettbewerb vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gewonnen hat. WILEX erhält für die präklinische und klinische Entwicklung eine Förderung vom BMBF in Höhe von bis zu 2,6 Mio. €. Die präklinischen Arbeiten mit WX-037 wurden beendet, und die klinische Entwicklung hat zwischenzeitlich begonnen (siehe Nachtragsbericht).

 Seite 10

Das MEK- und das PI3K-Programm wurden im Rahmen einer strategischen Allianz von UCB Pharma S.A., Brüssel, Belgien, zur Weiterentwicklung übernommen.

Forschung

Von UCB übernommene Antikörper-Projekte befinden sich in der Forschungsphase. Für eines dieser Antikörper-Programme wurde durch WILEX ein Lead-Kandidat identifiziert und präklinische Daten generiert, die UCB veranlasst haben, die Rechte außerhalb der Onkologie zu erwerben (siehe Nachtragsbericht).

 Seite 10

Diagnostika (= Dx)**REDECTANE®**

Bei REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) handelt es sich um eine radioaktiv markierte Form des Antikörpers Girentuximab, der an das tumorspezifische Antigen CAIX auf dem klarzelligem Nierenzellkarzinom bindet. REDECTANE® soll als bildgebendes Diagnostikum den Arzt bei der Diagnose eines Nierentumors mit PET/CT unterstützen und bestimmen, ob ein klarzelliges Nierenzellkarzinom vorliegt. Damit könnte die Planung der Behandlung von Nierentumorpatienten grundlegend verbessert und möglicherweise unnötige Operationen vermieden werden. Darüber hinaus könnte REDECTANE® grundsätzlich auch für die Kontrolle des Therapieerfolgs und die Diagnose anderer Tumorarten geeignet sein.

2010 wurde eine Phase III-Studie REDECT abgeschlossen und Daten veröffentlicht, dass REDECTANE® mit PET/CT dem CT in der Diagnostik von klarzelligem Nierenzellkarzinomen eindeutig überlegen ist. Nach umfangreichen Diskussionen mit der FDA wurde vereinbart, eine bestätigende Studie zur diagnostischen Leistungsfähigkeit (confirmatory diagnostic performance study) anstelle einer Studie, die auf den klinischen Nutzen ausgerichtet ist (outcomes-based study), durchzuführen.

 Seite 10

WILEX hat zwischenzeitlich Einigung mit der FDA über die Entwicklungsstrategie und das Studiendesign für die bestätigende Phase III-Studie (REDECT 2) erzielt.

In-vitro-Diagnostiktests (WILEX Inc./Oncogene Science)

Die Tochtergesellschaft WILEX Inc. produziert und vermarktet unter der Marke Oncogene Science Biomarker-Tests für die Onkologie, um die Behandlung von Krebspatienten zu unterstützen. Mit ELISA-Tests werden Antigene oder Proteine, z. B. im Blut, nachgewiesen. Durch die Messung von Proteinen im Blut und die entsprechenden bioanalytischen Methoden soll vorhergesagt werden, ob ein Patient auf eine Therapie ansprechen wird. Gleichzeitig könnte sein Krankheitsverlauf therapiebegleitend überwacht werden. IHC-Tests sind Untersuchungen auf Basis von Gewebe.

Der HER2/neu-ELISA-Test ist der einzige von der FDA zugelassene ELISA-Test zur Quantifizierung des HER2/neu-Gehalts im Blutserum, der im Rahmen des Behandlungsmanagements und der Therapieüberwachung bei Frauen mit metastasiertem Brustkrebs eingesetzt werden kann. Der CAIX-IHC-Test für die Identifizierung des Antigens CAIX in Gewebe- oder Zellproben ist als „Class I 510(k)-exempt medical device“ registriert und kann bei Patienten eingesetzt werden, um den CAIX-Wert im Tumorgewebe zu messen. Im Bereich „Research Use Only“ (RUO), d. h. ausschließlich für Forschungszwecke, stehen ELISA-Tests für die Biomarker CAIX, uPA, PAI-1, EGFR und TIMP-1 zur Verfügung.

Da die WILEX Inc. nicht über eine eigene Vertriebsstruktur verfügt, wurden in den vergangenen Monaten mehrere Partnerschaften mit etablierten Vertriebsgesellschaften (Immundiagnostik AG für die deutschsprachige Region, GeneDiagnostics für China sowie IBL-America Inc. und Nuclea Inc. für die USA) abgeschlossen, um die Vermarktung der Tests voranzutreiben und die Anwendungsbereiche der Tests zu erweitern.

Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)

Das Segment „Kundenspezifische Auftragsforschung“ beinhaltet die durch die Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH angebotenen Dienstleistungsaktivitäten.

Im Servicegeschäft wird kundenspezifische präklinische Auftragsforschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen angeboten. Heidelberg Pharma verfügt zudem über eine Plattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Diese ADC-Technologie hat das Potenzial, die Wirksamkeit vieler auf Antikörper basierender Therapien zu verbessern sowie bereits zugelassene Therapeutika weiterzuentwickeln. Das Besondere dieser Technologie ist die Kombination der Spezifität eines Antikörpers mit der Effizienz des genutzten Toxins Amanitin, einem Gift aus dem grünen Knollenblätterpilz.

Diese zweite Generation von ADCs lässt im experimentellen Versuch aufgrund ihres Wirkmechanismus klare Vorteile gegenüber bereits etablierten ADC-Technologien erkennen. Diese ADCs sind hoch wirksam und könnten häufige Resistenzmechanismen durchbrechen. Sie wirken bei langsam wachsenden Tumoren, unabhängig davon, ob sich die Tumorzelle gerade teilt oder nicht, und sie können auch „ruhende“ Tumorzellen eliminieren. Dadurch haben sie das Potenzial, Tumorrezidiven vorzubeugen.

Heidelberg Pharma ist mehrere Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen eingegangen, um die Anwendbarkeit dieser ADC-Technologie auf spezifische und proprietäre Antikörper der Vertragspartner zu überprüfen. Es wurden wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse und Daten erhoben, die die Basis für die Fortführung der Zusammenarbeit sein könnten.

Darüber hinaus wurde in den letzten Monaten ein Projekt (CapStem[®]) erarbeitet, um diese neuartige ADC-Technologie auch als eigenständiges Geschäftsmodell weiterzuentwickeln. Dies ermöglicht es, nicht nur die Toxin-Linker-Technologie zu vermarkten, sondern mit lizenzierten Antikörpern vollständige ADC-Moleküle zu schaffen. Mit diesem Modell kann das attraktive Marktpotenzial besser genutzt und die Entwicklung projektorientiert finanziert werden.

Marktumfeld

Erläuterungen zum Marktumfeld für die Produkte und Produktkandidaten finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 17 bis 21. Seitdem haben sich aus Sicht von WILEX keine wesentlichen Änderungen ergeben.

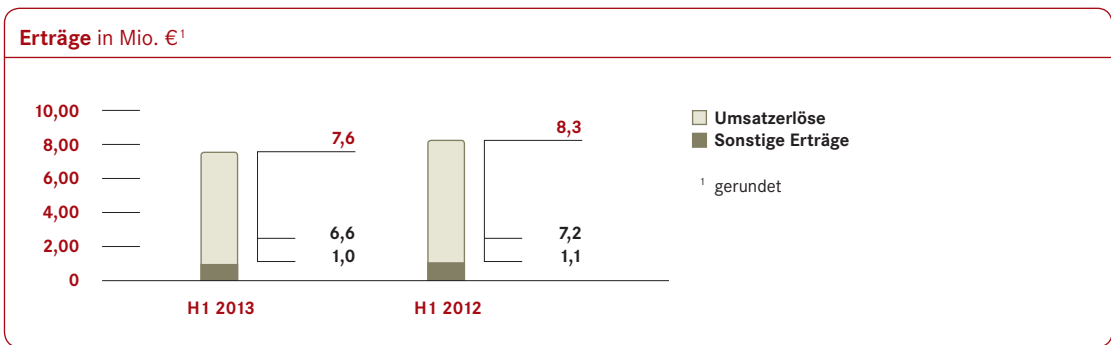
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der WILEX-Konzern, bestehend aus der WILEX AG und den Tochtergesellschaften WILEX Inc. und Heidelberg Pharma GmbH, berichtet konsolidierte Zahlen. Die im Folgenden bezeichnete Berichtsperiode bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Dezember 2012 bis zum 31. Mai 2013 (H1 2013). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Halbjahresfinanzbericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der WILEX-Konzern berichtet in drei Geschäftssegmenten: Das Segment Therapeutika (Rx) umfasst die Programme RENCAREX[®], MESUPRON[®], WX-554, WX-037 sowie die gesamte präklinische Forschung der WILEX AG. Der Bereich Diagnostika (Dx) beinhaltet den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE[®] der WILEX AG und die In-vitro-Diagnostika der WILEX Inc. Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx) setzt sich aus dem Dienstleistungsgeschäft mit der ADC-Plattformtechnologie und dem präklinischen Servicegeschäft der Heidelberg Pharma zusammen.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

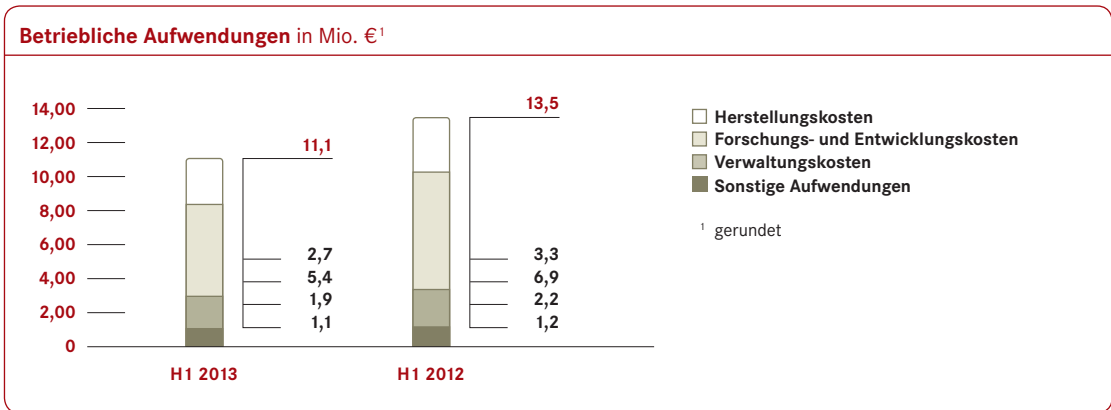
Der WILEX-Konzern erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 6,6 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €), ohne Berücksichtigung der intersegmentären Umsätze. Der wesentliche Teil (5,8 Mio. €; Vorjahr: 5,9 Mio. €) ist auf Umsatzerlöse im Segment Rx aus den einzelnen Komponenten der Lizenzvereinbarung mit Prometheus für RENCAREX[®] zurückzuführen, wobei erhaltene Zahlungen passivisch abgegrenzt wurden und ratierlich ertragswirksam aufgelöst werden. Das Segment Dx erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) und lag damit weiter unter den Erwartungen. Das Segment Cx verzeichnete Umsatzerlöse von 0,6 Mio. € und lag deutlich unter dem Vorjahresniveau (1,2 Mio. €). Im Vorjahr waren noch Abschlussarbeiten zu einem Großauftrag enthalten, der im ersten Quartal 2012 beendet wurde.



Die sonstigen Erträge liegen mit 1,0 Mio. € auf dem Vorjahresniveau und ergeben sich überwiegend aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen für Boni und Restrukturierungsmaßnahmen, welche nicht in geplanter Höhe benötigt wurden. Darüber hinaus wurden sowohl im Segment Rx als auch im Segment Cx Fördermittel für Forschungsprojekte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verbucht.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen, einschließlich der Abschreibungen, betrugen in der Berichtsperiode 11,1 Mio. € und lagen unter dem Wert des Vorjahres (13,5 Mio. €). Sie verteilen sich auf die Segmente wie folgt: Therapeutika 6,8 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €), Diagnostika 2,2 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) und Kundenspezifische Auftragsforschung 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).



Die **Herstellungskosten** betreffen die mit dem Umsatz unmittelbar verbundenen Kosten der jeweiligen Segmente des Konzerns. Sie betragen im Berichtszeitraum 2,7 Mio. € und lagen unter dem Vorjahr (3,3 Mio. €), was auf geringere Aufwendungen im Segment Cx für die Dienstleistungserbringung im Servicegeschäft zurückzuführen ist. Im Segment Rx sind im Wesentlichen die Aufwendungen für RENCAREX® enthalten, für die es unter den Umsatzerlösen ausgewiesene Kostenerstattungen von Prometheus erhält. Im Segment Dx sind die Aufwendungen für die Herstellung von Biomarker-Tests als handelbare Waren abgebildet.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** in Höhe von 5,4 Mio. € sind im Vergleich zur Vorjahresperiode (6,9 Mio. €) zurückgegangen. Die Reduktion ist ausschließlich auf das Segment Rx zurückzuführen. Während im Vorjahr noch Kosten für die im zweiten Quartal 2012 abgeschlossene Brustkrebsstudie mit MESUPRON® enthalten waren, fielen diese in der aktuellen Berichtsperiode nicht mehr an. Im Segment Dx lagen die F&E-Aufwendungen über dem Vorjahr, um die nächste Phase III-Studie mit REDECTANE® vorzubereiten. Im Segment Cx beliefen sich die Aufwendungen auf Vorjahresniveau.

Die **Verwaltungskosten** wurden im ersten Halbjahr im Zuge der Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen auf 1,9 Mio. € gesenkt (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Die **Sonstigen Aufwendungen** enthalten die Kosten für Aktivitäten im Bereich Geschäftsentwicklung, Vermarktung und kommerzielle Marktversorgung. Sie betragen in der aktuellen Berichtsperiode 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Finanzierungsergebnis

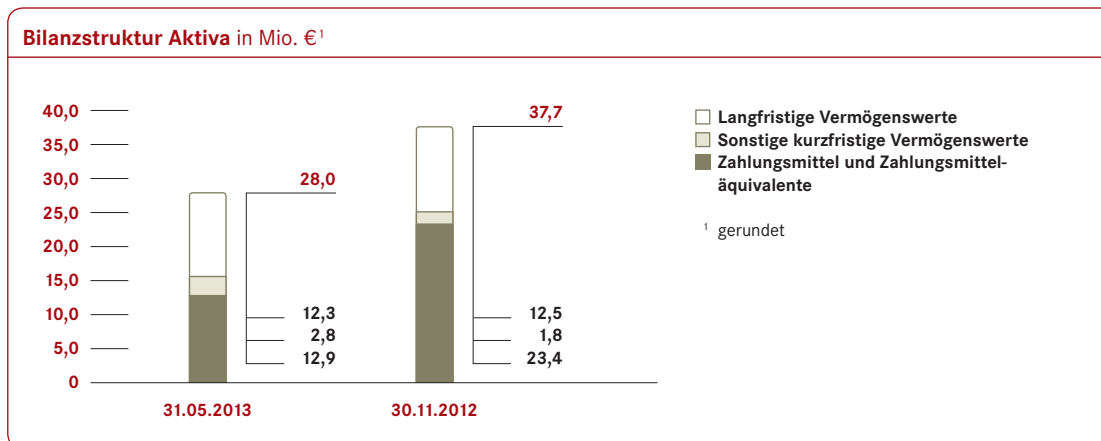
Der WILEX-Konzern wies ein verbessertes Finanzergebnis von – 50 T€ (Vorjahr: – 320 T€) aus. Während die Finanzierungserträge auf 36 T€ stiegen (Vorjahr: – 331 T€), wurden die Finanzierungsaufwendungen maßgeblich auf 86 T€ (Vorjahr: 320 T€) reduziert. In der Berichtsperiode des Vorjahres war das Gesellschafterdarlehen inklusive Zinsen von dievini, das im dritten Quartal 2012 in Aktien umgewandelt wurde, noch enthalten. Nunmehr bestehen die Aufwendungen hauptsächlich aus den Zinsaufwendungen für das Darlehen von UCB.

Periodenergebnis

Der WILEX-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres einen Periodenfehlbetrag von 3,5 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht einer Verbesserung von 37 % im Vergleich zum Ergebnis der Vorjahresperiode (– 5,6 Mio. €) und ist ausschließlich auf geringere Kosten zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich um 53 % auf – 0,11 € (Vorjahr: – 0,24 €), was auch auf die erhöhte Anzahl der Aktien im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen ist.

Vermögenswerte

Die Bilanzsumme zum 31. Mai 2013 betrug 28,0 Mio. € (30. November 2012: 37,7 Mio. €).



Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende der Berichtsperiode 12,3 Mio. € (30. November 2012: 12,5 Mio. €). Die darin enthaltenen Sachanlagen, die hauptsächlich Laborausstattung sowie Büroeinrichtung betreffen, lagen mit 1,9 Mio. € unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2012 (2,1 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte betragen 4,0 Mio. € (30. November 2012: 4,1 Mio. €). Zum Berichtsstichtag sind in den langfristigen Vermögenswerten weiterhin der gegenüber dem Geschäftsjahresresultimo unveränderte Geschäfts- oder Firmenwert der Heidelberg Pharma mit 6,1 Mio. € sowie Mietkautionen in Höhe von 0,2 Mio. € (30. November 2012: 0,2 Mio. €) enthalten.

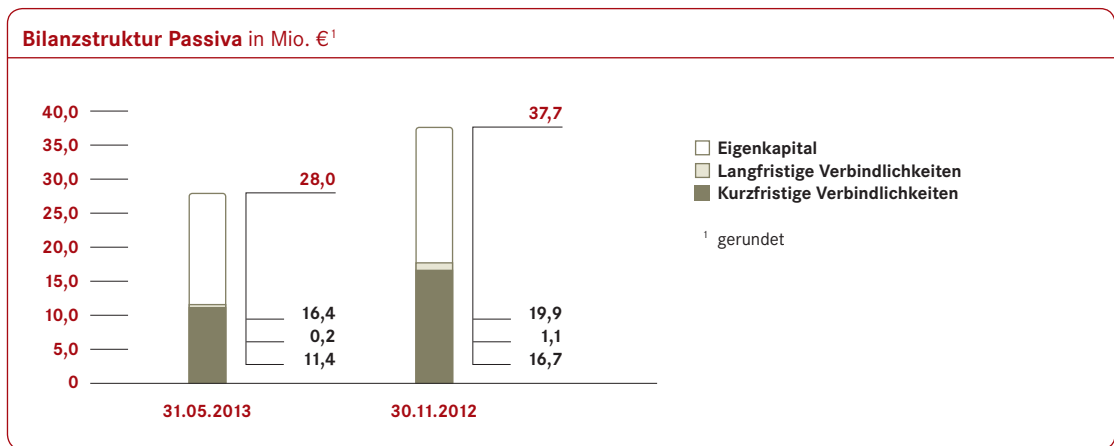
Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 15,7 Mio. € (30. November 2012: 25,2 Mio. €). Der Rückgang ist auf den Verbrauch von liquiden Mitteln für die Geschäftstätigkeit zurückzuführen, die zum 31. Mai 2013 12,9 Mio. € betragen (30. November 2012: 23,4 Mio. €). Aufgrund der Endabrechnung mit einem Dienstleister in der ARISER-Studie konnten die geleisteten Vorauszahlungen gesenkt werden. Andererseits sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1,7 Mio. € angestiegen (30. November 2012: 0,3 Mio. €), wobei der wesentliche Teil (1,5 Mio. €) gegenüber Prometheus

aus der Verpflichtung zur anteiligen Übernahme der ARISER-Kosten besteht. Derzeit wird hierfür ein vertraglich vorgesehene Audit durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt, welche die Art und Höhe der ARISER-Kosten überprüft und wichtige Voraussetzung für die geplante Beendigung des Vertrages mit Prometheus ist.

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 16,4 Mio. € (30. November 2012: 19,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 58,7% (30. November 2012: 52,8%, 31. Mai 2012: - 1,3%). Nähere Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals finden sich in den Anhangangaben.

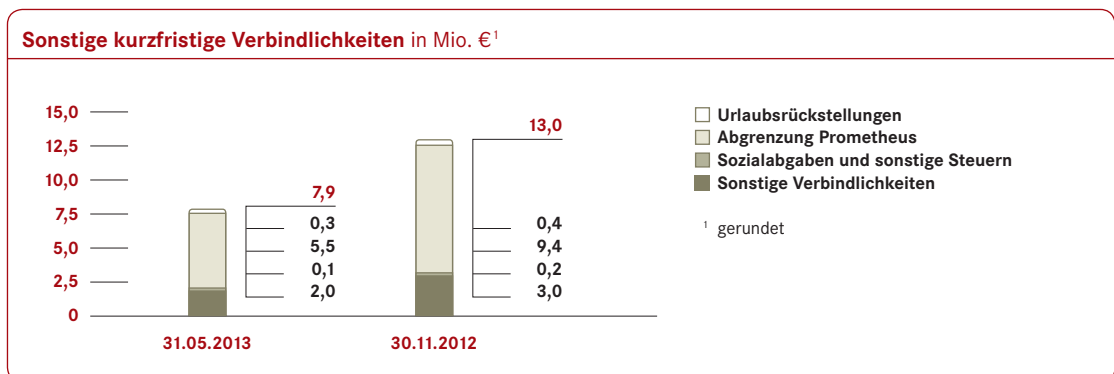
Seite 18



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten notwendige Abgrenzungen aus einem Staffelmietvertrag für gemietete Geschäftsräume, Verbindlichkeiten für Dienstjubiläen und Leasingverbindlichkeiten und wurden auf 0,2 Mio. € gesenkt (30. November 2012: 1,1 Mio. €). Maßgeblich dafür sind ausgelaufene Leasingverträge und die ausschließliche Abgrenzung von erhaltenen Zahlungen im Rahmen der Prometheus-Transaktion in den kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Periodenende auf 11,4 Mio. € (30. November 2012: 16,7 Mio. €). Während dabei die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (0,2 Mio. €; 30. November 2012: 0,2 Mio. €) und die finanziellen Verbindlichkeiten (2,6 Mio. €; 30. November 2012: 2,6 Mio. €) konstant blieben, konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,7 Mio. €; 30. November 2012: 0,9 Mio. €) sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (7,9 Mio. €; 30. November 2012: 13,0 Mio. €) weiter abgebaut werden.



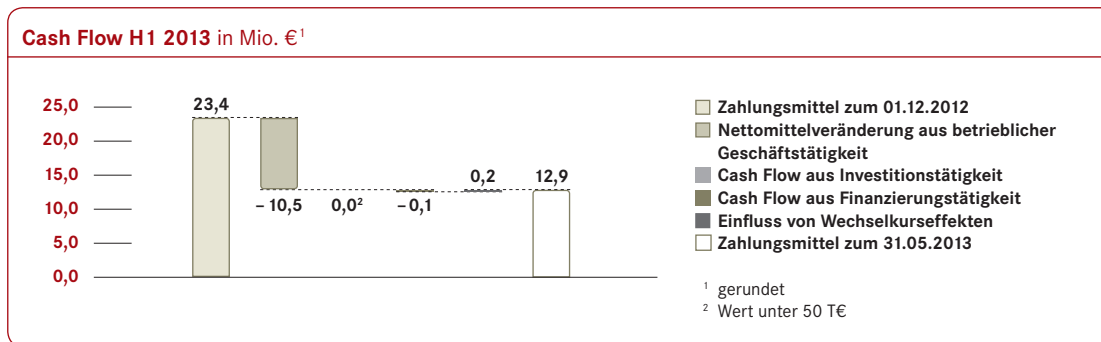
Kapitalflussrechnung

Der Nettomittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit war im ersten Halbjahr 2013 mit 10,5 Mio. € trotz des niedrigeren Periodenfehlbetrages höher als in der Vorjahresperiode (9,9 Mio. €). Ursache für den höheren Mittelabfluss ist die noch offene Forderung gegenüber Prometheus.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 43 T€ (Vorjahr: 140 T€).

Im Berichtszeitraum war ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 115 T€ zu verzeichnen, der für die Tilgung von Finanzierungsleasing genutzt wurde. Im Gegensatz dazu war die Vorjahresperiode durch einen deutlichen Mittelzufluss in Höhe von 9,6 Mio. € aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2012 gekennzeichnet.

Trotz eines positiven Einflusses von Wechselkurseffekten in Höhe von 193 T€ auf die Zahlungsmittel (Vorjahr: -94 T€) belief sich die Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf -10,5 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €).



Mitarbeiter und Vergütungsmodell

Zum Ende der Berichtsperiode beschäftigte WILEX insgesamt 111 Mitarbeiter (104 Vollzeitäquivalente/FTE) inklusive Mitglieder des Vorstands (30. November 2012: 128 Mitarbeiter, 120 FTE). Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl ist maßgeblich auf das Restrukturierungsprogramm am Standort München zurückzuführen.

WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt, das aus einem jährlichen Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglichen die Aktienoptionsprogramme 2005 und 2011 eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Nähere Informationen finden sich in den Anhangangaben im Abschnitt „D. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen“.

 Seite 18

Risiko- und Chancenbericht

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio gereift ist, müssen weiterführende Studien durchgeführt und finanziert werden. Es besteht weiterhin das Risiko, dass nicht alle oder keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird. Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 58 bis 72 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort.

Nachtragsbericht

Nach Ende der Berichtsperiode hat WILEX die Investment Bank Burrill Securities LLC als Berater engagiert, um WILEX bei der Vermittlung von Partnern für die Finanzierung der Projekte zu unterstützen. Burrill Securities ermöglicht Life Science-Unternehmen den Zugang zu Finanzierungsquellen weltweit und bietet eine breite Palette von Beratungsleistungen im Bereich Finanzierungen und internationale Transaktionen an. Dazu gehören M&A, strategische Partnerschaften, Spin-outs sowie Kapitalbeschaffung über den öffentlichen Kapitalmarkt und private Finanzierungsrunden. Ziel ist es, durch die Sondierung aller möglichen Alternativen, die Finanzierung der geplanten Phase III-Studien zu sichern und damit den Unternehmenswert zu steigern sowie den Interessen der Aktionäre gerecht zu werden.

Im Juli 2013 hat UCB ein Antikörper-Programm aus dem präklinischen Portfolio von WILEX erworben, um den Antikörper in sämtlichen Indikationen außerhalb der Onkologie weiterzuentwickeln. WILEX behält jedoch die Rechte für die Weiterentwicklung in onkologischen Indikationen. WILEX wird eine Erstattung für die bisher entstandenen Entwicklungskosten erhalten und hat Anspruch auf Zahlungen für Entwicklungs-, regulatorische und kommerzielle Meilensteine sowie Umsatzbeteiligungen. UCB wird mit diesen Antikörpern im Bereich Immunologie/Entzündungskrankheiten arbeiten und die relevanten Daten als Teil der strategischen Partnerschaft zwischen den beiden Unternehmen WILEX zur Verfügung stellen, damit diese auch für die Onkologie genutzt werden können.

Anfang Juli hat WILEX von der FDA die schriftliche Zustimmung für die Entwicklungsstrategie und das Studiendesign der bestätigenden Phase III-Studie zur diagnostischen Leistungsfähigkeit von REDECTANE® erhalten.

Die klinische Entwicklung des PI3K-Inhibitors WX-037 wurde im Juli 2013 begonnen. In einer Phase I-Studie werden die Sicherheit und Verträglichkeit von WX-037 bei Patienten zunächst als Monotherapie und anschließend in Kombination mit dem MEK-Inhibitor WX-554 getestet.

Nach Abschluss der Berichtsperiode sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns unmittelbar beeinflussen.

Ausblick

An der im Februar 2013 abgegebenen Finanzprognose für das laufende Geschäftsjahr wird festgehalten.

Therapeutika (Rx)

Im Rahmen der ARISER-Studie mit RENCAREX® sollen alle Arbeiten gemäß „Good Clinical Practice“ im dritten Quartal 2013 ordnungsgemäß beendet werden. Auf Basis der vielversprechenden Subgruppendaten sind im zweiten Halbjahr 2013 erste Gespräche mit den Zulassungsbehörden (FDA und europäische Behörden) über eine bestätigende prospektive Phase III-Studie mit RENCAREX® in der Subgruppe geplant.

WILEX ist derzeit mit Prometheus im Gespräch über die Beendigung des bestehenden Lizenzvertrages für die US-amerikanischen Vermarktungsrechte an RENCAREX®. Nach Beendigung könnte WILEX wieder über die weltweiten Rechte mit Ausnahme von Südeuropa verfügen und diese an einen neuen Partner vergeben. Parallel dazu laufen Gespräche mit mehreren Parteien über eine Auslizenzierung der Rechte für Europa und den Rest der Welt mit einer möglichen Option auf USA. Ziel ist es, einen Partner zu finden, der sich an der Finanzierung, Entwicklung und Kommerzialisierung beteiligt. Die Definition der Subgruppe für eine weitere Phase III-Studie könnte im Falle einer erfolgreichen Zulassung von RENCAREX® ein angepasstes Spitzenumsatzpotenzial von über 300 Mio. USD in der adjuvanten Therapie von ccRCC bedeuten.

Für den Medikamentenkandidaten MESUPRON® läuft der Partnering-Prozess, um einen Lizenz- und Entwicklungspartner zu finden. Ein Abschluss wird im Geschäftsjahr 2013 angestrebt.

In der laufenden Phase Ib/II-Studie mit dem MEK-Inhibitor WX-554 werden in den nächsten Wochen die Daten aus der Dosis-
eskalation vorliegen. Ziel ist es, das Dosierungsschema zu definieren, um im Teil 2 der Studie die gewählten Dosierungen
in Bezug auf Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik sowie mögliche Wirksamkeit in Patienten
mit bestimmten Tumoren (z. B. Melanom) zu untersuchen. Mit dem Abschluss der Patientenrekrutierung ist bis Ende des
Jahres 2013 und mit Daten im zweiten Halbjahr 2014 zu rechnen.

Diagnostika (= Dx)

Die WILEX AG wird die umfassende Dokumentation für REDECT 2 vorbereiten und im Rahmen der speziellen Protokoll-
bewertung bei der FDA zur formalen Genehmigung einreichen. Der Start der Studie ist erst geplant, wenn eine Finanzierung
der Studie bis zum Abschluss sichergestellt ist.

Die Vermarktung der Biomarker-Tests bei der WILEX Inc. und ihren Partnern soll in den kommenden Monaten deutlich ver-
bessert werden.

Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)

Die Umsätze im Servicegeschäft sollen weiter ausgebaut und neue Kunden für diese Dienstleistung gewonnen werden,
indem das Angebot für Entzündungskrankheiten, Onkologie und Bioanalytik ausgebaut wird.

Für die ADC-Technologie sind weiterführende Kooperationen geplant, die die Basis für eine erfolgreiche Kommerzialisierung
der Plattform bilden sollen. Außerdem sollen die notwendigen Aktivitäten zur Gründung und Finanzierung des CapStem®-
Projekts vorangetrieben werden. Alle ADC-Aktivitäten sollen zukünftig ein kurz- und langfristiges Umsatz- und Wertschöp-
fungspotenzial im Rahmen von Lizenzvereinbarungen erschließen. Trotz der guten Chancen, aber aufgrund des frühen Sta-
diums der Geschäftsaktivitäten mit der ADC-Technologie, werden jedoch die Aufwendungen die Erträge voraussichtlich
noch übersteigen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2012 bis 31. Mai 2013

	H1 2013 €	H1 2012 €
Umsatzerlöse	6.594.817	7.214.097
Sonstige Erträge	1.038.004	1.038.652
Erträge	7.632.822	8.252.749
Herstellungskosten	(2.688.072)	(3.297.450)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.414.630)	(6.906.449)
Verwaltungskosten	(1.882.602)	(2.159.844)
Sonstige Aufwendungen	(1.137.536)	(1.177.582)
Betriebliche Aufwendungen	(11.122.841)	(13.541.325)
Betriebsergebnis	(3.490.019)	(5.288.576)
Finanzierungserträge	35.970	11.295
Finanzierungsaufwendungen	(85.739)	(330.957)
Finanzergebnis	(49.769)	(319.663)
Ergebnis vor Steuern	(3.539.789)	(5.608.239)
Ertragsteuern	(121)	(1.260)
Periodenergebnis	(3.539.910)	(5.609.499)
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	(1.291)	(102.353)
Gesamtergebnis	(3.541.201)	(5.711.852)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,11)	(0,24)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	31.275.507	23.695.163

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q2 2013 T€	Q1 2013 T€	Q4 2012 T€	Q3 2012 T€	Q2 2012 T€
Umsatzerlöse	3.272	3.323	4.783	4.145	3.503
Sonstige Erträge	473	565	228	433	809
Betriebliche Aufwendungen	(5.288)	(5.834)	(6.953)	(6.257)	(7.224)
Betriebsergebnis	(1.543)	(1.947)	(1.942)	(1.679)	(2.912)
Ergebnis vor Steuern	(1.562)	(1.978)	(1.970)	(1.810)	(3.054)
Periodenergebnis	(1.562)	(1.978)	(1.971)	(1.810)	(3.054)
Währungsergebnis aus der Konsolidierung	4	(5)	88	4	(119)
Gesamtergebnis	(1.558)	(1.983)	(1.883)	(1.806)	(3.174)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,05)	(0,06)	(0,05)	(0,07)	(0,13)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	31.275.507	31.275.507	31.275.507	25.095.856	24.814.963

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzernbilanz (IFRS)

zum 31. Mai 2013 sowie zum 30. November 2012

Vermögenswerte	31.05.2013 €	30.11.2012 €
Sachanlagen	1.945.023	2.086.534
Immaterielle Vermögenswerte	4.001.424	4.106.758
Geschäfts- oder Firmenwert	6.111.166	6.111.166
Sonstige langfristige Vermögenswerte	227.719	227.674
Langfristige Vermögenswerte	12.285.332	12.532.132
Vorräte	233.055	258.210
Geleistete Vorauszahlungen	353.907	734.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.668.431	269.550
Sonstige Forderungen	548.300	562.894
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.893.767	23.363.335
Kurzfristige Vermögenswerte	15.697.461	25.188.748
Summe Vermögenswerte	27.982.793	37.720.880

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	31.05.2013 €	30.11.2012 €
Gezeichnetes Kapital	31.275.507	31.275.507
Kapitalrücklage	159.271.676	159.211.811
Kumulierte Verluste	(174.058.777)	(170.518.867)
Währungsgewinn/-verlust aus der Konsolidierung	(48.928)	(47.637)
Eigenkapital	16.439.478	19.920.815
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	53.427	129.746
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	139.372	930.901
Langfristige Verbindlichkeiten	192.798	1.060.646
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	713.529	904.365
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	171.917	210.501
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.562.500	2.637.500
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.902.571	12.987.053
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.350.516	16.739.419
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	27.982.793	37.720.880

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2012 bis 31. Mai 2013

	H1 2013 €	H1 2012 €
Periodenergebnis	(3.539.910)	(5.609.499)
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Bewertung Aktienoptionen	59.865	171.712
Abschreibungen	288.152	327.514
Finanzierungsaufwendungen	85.739	489.164
Finanzierungserträge	(35.921)	(169.502)
Steueraufwand	0	1.260
	397.835	820.149
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorräte	25.053	164.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1.387.657)	57.524
Sonstige Forderungen	(525.363)	(2.371.847)
Geleistete Vorauszahlungen	381.302	28.021
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(518)	(11.171)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(201.824)	124.141
Sonstige Verbindlichkeiten	(5.528.537)	(2.593.353)
	(7.237.545)	(4.601.764)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(10.379.620)	(9.391.114)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(160.918)	(526.264)
Erhaltene Finanzierungserträge	36.093	11.295
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(10.504.445)	(9.906.084)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(18.559)	(135.034)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(24.361)	(5.383)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(42.920)	(140.417)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus den Kapitalerhöhungen	0	9.925.977
Kosten der Kapitalerhöhungen	0	(144.031)
Sonstige Finanzierungstätigkeit	0	(20.039)
Tilgung Finanzierungsleasing	(114.903)	(122.536)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	(114.903)	9.639.370
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	192.699	(93.565)
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(10.469.568)	(500.695)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	23.363.335	3.420.639
zum Periodenende	12.893.767	2.919.944

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2012 bis 31. Mai 2013

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalmaß-	Bewertung	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			nahmen/Agio	Aktienoptionen			
			Kapitalrücklage €	€			
Stand am			132.267.971	2.762.459			
1. Dezember 2011	21.613.035	21.613.035	135.030.430		(37.926)	(161.128.070)	(4.522.532)
Bewertung Aktienoptionen				171.712			171.712
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(102.353)		(102.353)
Periodenergebnis						(5.609.499)	(5.609.499)
Kapitalerhöhung unter Berücksichti- gung von Kapital- beschaffungskosten	3.201.928	3.201.928	6.580.018				9.781.946
Nettoveränderung Eigenkapital							4.241.805
Stand am			138.847.989	2.934.171			
31. Mai 2012	24.814.963	24.814.963	141.782.160		(140.279)	(166.737.570)	(280.726)
Stand am			155.892.571	3.319.240			
1. Dezember 2012	31.275.507	31.275.507	159.211.811		(47.637)	(170.518.867)	(280.726)
Bewertung Aktienoptionen				59.865			59.865
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(1.291)		(1.291)
Periodenergebnis						(3.539.910)	(3.539.910)
Kapitalerhöhung unter Berücksichti- gung von Kapital- beschaffungskosten							0
Nettoveränderung Eigenkapital							3.481.336
Stand am			155.892.571	3.379.105			
31. Mai 2013	31.275.507	31.275.507	159.271.676		(48.928)	(174.058.777)	16.439.478

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

A. Allgemeine Angaben

In diesem Halbjahresfinanzbericht zum 31. Mai 2013 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2012. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Mai 2013 umfasst neben der Muttergesellschaft WILEX AG, München, Deutschland, auch die Tochtergesellschaften WILEX Inc., Cambridge, MA, USA, sowie die Heidelberg Pharma GmbH, Ladenburg, Deutschland – zusammen der „Konzern“.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die wesentlichen Positionen dieses Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2012 zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Gemäß unserer im Februar 2013 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Konzern-Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Dieser Zwischenbericht wurde am 11. Juli 2013 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus drei Geschäftssegmenten, die im Folgenden näher erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt werden. Im Vergleich zum Jahresabschluss zum 30. November 2012 sowie zum 31. Mai 2012, dem Stichtag des Vergleichszeitraums des Vorjahres, hat es keine Veränderung hinsichtlich der Segmentierung gegeben.

Therapeutika (Rx)

Das Segment Therapeutika erzielte im ersten Geschäftshalbjahr Umsatzerlöse in Höhe von 5,8 Mio. € und erwirtschaftete einen Periodenfehlbetrag von 0,5 Mio. €. Die WILEX AG entwickelt im Segment Rx Arzneimittelkandidaten zur gezielten Behandlung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, die nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern sollen. Die Therapeutika umfassen folgende Programme: RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte Präklinik und Forschung der WILEX AG.

Diagnostika (Dx)

Der Bereich Diagnostika erwirtschaftete insgesamt 0,1 Mio. € Umsatzerlöse und ein negatives Periodenergebnis von 2,1 Mio. €. Die WILEX AG entwickelt den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE®, der dem Segment Diagnostika hinzugerechnet wird. Die WILEX Inc. produziert und vermarktet eine Vielzahl von Biomarker-Tests für die Onkologie unter der Marke Oncogene Science. Das Ziel ist es, zugelassene In-vitro-Diagnostika für den klinischen, onkologischen und immundiagnostischen Markt anzubieten, um die Behandlung von Krebspatienten weltweit zu verbessern.

Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Die kundenspezifische Auftragsforschung erwirtschaftete insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 0,6 Mio. € sowie einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 1,6 Mio. €. Heidelberg Pharma erbringt zum einen im Rahmen von Kollaborationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen kundenbezogene Auftragsleistungen im Bereich einer noch in der Entwicklung befindlichen neuartigen Technologieplattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Zum anderen werden im präklinischen Servicegeschäft Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik, insbesondere in der Onkologie, für Firmen und Forschungsinstitute angeboten. Das Geschäftsmodell der Heidelberg Pharma beruht gegenwärtig überwiegend auf Dienstleistungen.

Intersegmentäre Umsatzerlöse

Zwischen den Segmenten wurden im ersten Halbjahr 2013 Umsatzerlöse von 9 T€ erzielt, die ausschließlich durch das Segment Cx mit dem Segment Rx erwirtschaftet wurden.

Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse H1 2013¹	Rx T€	Dx T€	Cx T€	Nicht zuge- ordnet T€	Konsoli- dierung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	5.848	117	639	0	(9)	6.595
Umsatzerlöse extern	5.848	117	630	0	0	6.595
Umsatzerlöse intersegmentär	0	0	9	0	0	9
Sonstige Erträge	384	85	67	507	(6)	1.038
Betriebliche Aufwendungen	(6.755)	(2.209)	(2.174)	0	15	(11.123)
Betriebsergebnis	(522)	(2.007)	(1.469)	507	0	(3.490)
Finanzergebnis	0	(107)	(98)	155	0	(50)
Periodenergebnis	(522)	(2.114)	(1.567)	662	0	(3.540)
Gesamtvermögenswerte	2.183	3.759	16.285	14.875	(9.119)	27.983

¹ gerundet

Die Aufteilung des Segmentvermögens für Zwecke der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 ist im Wesentlichen unverändert und durch die bei der Heidelberg Pharma identifizierten und übernommenen immateriellen Vermögenswerte sowie durch den ermittelten Geschäfts- oder Firmenwert geprägt. Die nicht zugeordneten Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die keinem Segment zugeordnet werden.

C. Veränderung des Eigenkapitals

Die Gesamtzahl der ausgegebenen WILEX-Aktien (Gezeichnetes Kapital) beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 31.275.507 Stück.

Das Eigenkapital des WILEX-Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 16,4 Mio. € (30. November 2012: 19,9 Mio. €). Die Kapitalrücklage belief sich zum Periodenstichtag auf 159,3 Mio. € (30. November 2012: 159,2 Mio. €), und die kumulierten Verluste summieren sich seit Gründung von WILEX auf 174,1 Mio. € (30. November 2012: 170,5 Mio. €). Innerhalb des Eigenkapitals wurde ein Währungsverlust in Höhe von 49 T€ im Rahmen der Konsolidierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft erfasst (30. November 2012: Währungsverlust 48 T€). Die Eigenkapitalquote des WILEX-Konzerns betrug 58,7% (30. November 2012: 52,8%).

D. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. Mai 2011 den WILEX-Aktienoptionsplan 2011 beschlossen. Dieser Beschluss ermächtigt insgesamt zur Ausgabe von bis zu 1.156.412 Aktienoptionen, von denen bis zu 346.924 Aktienoptionen (ca. 30%) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, bis zu 173.462 Aktienoptionen (ca. 15%) an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen der Gesellschaft, bis zu 346.923 Aktienoptionen (ca. 30%) an Arbeitnehmer der Gesellschaft und bis zu 289.103 Aktienoptionen (ca. 25%) an Arbeitnehmer verbundener Unternehmen der Gesellschaft gewährt werden können. Im ersten Geschäftshalbjahr 2013 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2011 keine Aktienoptionen ausgegeben.

Analog zur im Geschäftsbericht zum 30. November 2012 beschriebenen Vorgehensweise wurde in der abgelaufenen Berichtsperiode die aus der Ausgabe von Aktienoptionen entstandene Verpflichtung seitens WILEX gegenüber den begünstigten Mitarbeitern gemäß IFRS 2 bilanziert. Die Verpflichtungen werden mit Hilfe eines Binomialmodells zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Aufwand mit Buchung gegen die Kapitalrücklage, und somit im Eigenkapital, erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen, ohne Berücksichtigung der Auswirkungen nicht marktorientierter Ausübungshürden (z. B. Gewinn- und Umsatzwachstumsziele). Nicht marktorientierte Ausübungshürden werden in den Annahmen bzgl. der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, berücksichtigt. Der Ausgleich erfolgt dabei in Eigenkapitalinstrumenten. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Die Bewertung der Aktienoptionen zog in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 einen Personalaufwand von 60 T€ nach sich, wovon 49 T€ auf die Bewertung der in 2012 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2011 entfallen. Die restlichen 11 T€ entfallen auf den Aktienoptionsplan 2005, aus dem keine neuen Optionen mehr ausgegeben werden können, die Unverfallbarkeit der schon ausgegebenen Optionen aber noch nicht vollständig erreicht ist.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2013 wurden weder Aktienoptionen ausgegeben noch wurden Aktienoptionen ausgeübt. Durch Ausscheiden von Mitarbeitern wurden 4.800 Aktienoptionen zurückgegeben. Des Weiteren sind keine Optionen von Mitarbeitern oder Mitgliedern des Vorstands aus den relevanten Plänen verfallen noch wurden welche aus anderen Gründen verwirkt. Damit sind zum Periodenende insgesamt 1.221.487 Optionsrechte (833.335 für Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder und 388.152 für Mitarbeiter bzw. ehemalige Mitarbeiter) ausgegeben.

Zum Periodenstichtag sind 6.500 Optionen des Vorstands und 13.192 Optionen der Mitarbeiter unverfallbar geworden.

E. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Berichtsperiode wurden folgende meldepflichtige Transaktionen von Führungspersonen der WILEX AG gemäß § 15a WpHG (Directors' Dealings) berichtet:

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Dr. Georg Baur ¹	01.03.2013	Verkauf	XETRA	1,6962	50.000	84.808,45
Dr. Georg Baur	28.02.2013	Verkauf	XETRA	1,7046	50.000	85.229,42

¹ Dr. Georg Baur ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der WILEX AG.

Darüber hinaus gab es in der Berichtsperiode keine Geschäfte mit der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

F. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Alle wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts erläutert.

 Seite 10

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 11. Juli 2013

Der Vorstand



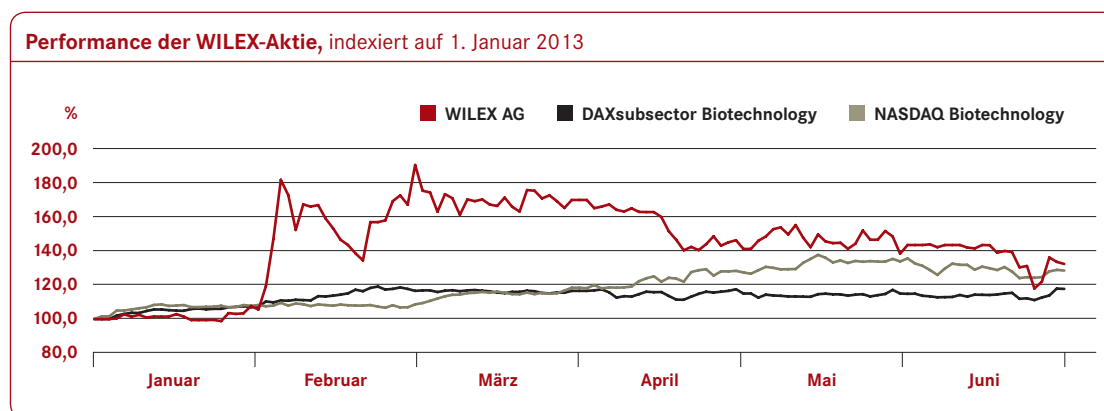
Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm

Dr. Jan Schmidt-Brand

Dr. Paul Bevan

Dr. Thomas Borcholte

Aktie



Die WILEX-Aktie startete das Börsenjahr 2013 mit einem Kurs von 0,976 € und schloss am 30. Juni 2013 bei 1,291 € mit ca. 32% im Plus. Der DAXsubsector Biotechnology Index und der NASDAQ Biotechnology Index setzten beide den positiven Trend des Vorjahres fort und schlossen mit 18% bzw. 29% im Plus.

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		H1 2013	H1 2012
Ausgegebene Aktien	Anzahl	31.275.507	24.814.963
Marktkapitalisierung	Mio. €	43,79	90,33
Schlusskurs (XETRA)	€	1,400	3,640
Höchstkurs ¹	€	2,299 (27.02.13)	4,679 (07.12.11)
Tiefstkurs ¹	€	0,830 (11.12.12)	2,874 (10.01.12)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	115,941	59,827
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	Aktien	151.369	24.091
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	€	228.064	89.266
Ergebnis je Aktie	€	(0,11)	(0,24)

Quelle: Bloomberg; ¹ Alle Börsen

Investor Relations

Am 14. Juni 2013 fand die ordentliche Hauptversammlung in München statt. Vom Grundkapital in Höhe von 31.275.507 auf den Inhaber lautende Stückaktien waren im Zeitpunkt der Abstimmung 21.177.730 Aktien (67,7%) vertreten. Zur Abstimmung standen die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, zum Abschlussprüfer für das aktuelle Geschäftsjahr. Alle Beschlussvorschläge wurden mit einer Mehrheit von 99,9% beschlossen.

Am 17. Juni 2013 hat uns die TVM V Life Science Ventures GmbH & Co. KG mitgeteilt, dass sie ihren Anteil an der WILEX AG auf 2,57% reduziert und die Stimmrechtsschwelle von 3% unterschritten hat. Diese Aktien werden nunmehr im Streubesitz ausgewiesen.

Aktionärsstruktur der WILEX AG	
dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Curacyte AG und DH-Holding Verwaltungs GmbH (vormals Verwaltungsgesellschaft Golf Club St. Leon-Rot mbH)	≈ 47 %
UCB	≈ 14 %
Organe	≈ 2 %
Streubesitz unter 3 %	≈ 37 %

Finanzkalender

Finanzkalender 2013

10. Oktober 2013

9-Monats-Finanzbericht 2013

Kontakt

WILEX AG

Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel. +49 (0) 89 – 41 31 38 – 0
Fax +49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Dr. Jan Schmidt-Brand

Vorstand Finanzen
Tel. +49 (0) 89 – 41 31 38 – 23
Fax +49 (0) 89 – 41 31 38 – 98
E-Mail: jan.schmidt-brand@wilex.com

Katja Arnold (CIRO)

Director Corporate Communications & IR
Tel. +49 (0) 89 – 41 31 38 – 126
Fax +49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 11. Juli 2013

